

TOP 1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Sitzungsverlauf:

Gemäß § 35 Abs. 1 Satz 4 der Gemeindeordnung sind die in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse in der nächsten öffentlichen Sitzung bekanntzugeben, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen.

In der nichtöffentlichen **Sitzung des Gemeinderats am 29.03.2012** wurde ein Beschluss gefasst, der nicht zur Bekanntgabe geeignet ist.

In der nichtöffentlichen Sitzung des **Technischen Ausschusses am 19.04.2012** wurden ausschließlich Themen behandelt, die Gegenstand der heutigen Sitzung sind.

In der nichtöffentlichen Sitzung des **Verwaltungsausschusses am 26.04.2012** wurden weitgehend Themen behandelt, die Gegenstand der heutigen Sitzung sind. Außerdem wurden zwei Beschlüsse in Personalangelegenheiten gefasst, die nicht zur Bekanntgabe geeignet sind.

TOP 2 Bürgerfragestunde

Sitzungsverlauf:

Herr Brockschläger möchte wissen, wann der Baubeginn auf dem Granitzky-Areal denn jetzt tatsächlich erfolge, nachdem es immer wieder Verschiebungen gegeben habe. Der Vorsitzende rechnet mit einem Baubeginn noch in diesem Jahr. Man sei in stetem Kontakt mit dem Bauträger, der jedoch vorab noch das ein oder andere Problem zu lösen habe.

Zur weiteren Frage von Herrn Brockschläger nach dem Sachstand in Sachen Friedhofsfenster sagt der Vorsitzende, dass dies immer noch in Arbeit sei. Durch die denkmalschutzrechtlich vorgeschriebene Bleiverglasung gebe es offensichtlich eine weitere Verzögerung.

Peter Lemke möchte wissen, wie es bei der Baumaßnahme an der Brücke in der Friedrichsfelder Straße weitergehe. Der Vorsitzende bittet um Verständnis dafür, dass er dazu keine verbindlichen Aussagen machen könne, da es sich um eine Baustelle des Landes handle, das die Öffentlichkeit direkt informieren werde. Tatsächlich werde auf der Baustelle aber wieder gearbeitet.

**TOP 3 Schulentwicklung - Positionspapier des Jugendgemeinderates
Vorlage: 1158/2012**

Sitzungsverlauf:

In seiner Einführung verdeutlicht der Vorsitzende, dass das heute anstehende Projekt quasi die letzte Aufgabe des noch amtierenden Jugendgemeinderats sei. Dafür danke er den Beteiligten herzlich. Natürlich werde man auch künftig Formen finden, die Jugend zu beteiligen. Was das Positionspapier angehe, seien natürlich nicht alle Forderungen an die Stadt gerichtet. Hinsichtlich der städtischen Themen seien Stadt und Gemeinderat sicherlich sehr aufgeschlossen. Die adäquate Förderung der Bildung habe in der Stadt eine lange und gute Tradition.

Nils Melkus trägt anschließend als Vertreter des Jugendgemeinderates in einer ca. 15-minütigen Präsentation Einzelheiten des Positionspapiers vor, das im Gremium abschließend auf gute Anerkennung stößt. Herr Melkus betont einleitend, dass man sich durchaus bewusst gewesen sei, dass es bei verschiedenen Forderungen auch um mittel- und langfristige Themen gehe. Ebenso berührten natürlich nicht alle Punkte die Stadt selbst. Deshalb habe man beispielsweise auch das Gespräch mit den verschiedenen Schulleitern gesucht.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt das Positionspapier des Jugendgemeinderates zur Schulentwicklung zur Kenntnis.

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 4 Ersatzbeschaffung von Hard- und Software für die Verwaltung
Vorlage: 1159/2012/1**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert den Verwaltungsvorschlag. Er verweist darauf, dass es bei Los 1 eine Änderung gegenüber der Vorberatung gegeben habe. Man habe hier eine andere Firma berücksichtigen müssen, da der ursprüngliche Bieter vorschriftswidrig die Einzelpreise nicht ausgewiesen habe und damit nicht über die notwendige Transparenz verfüge.

Stadtrat Dr. Sommer möchte wissen, warum man die Monitore nicht länger nutzen könne und warum es unbedingt große 24-Zoll-Monitore sein müssten. Dazu gibt Herr Debré vom Hauptamt nähere Informationen. Er verweist insbesondere auf die Anforderungen des eingesetzten SAP-Verfahrens bzw. die lange tägliche Laufzeit der Geräte.

Beschluss:

Der Auftrag für die Lieferung von Hard- und Software mit einer Gesamtsumme von 143.526,58 EUR (zzgl. MwSt.) wird an folgende Firmen vergeben:

| | | |
|-----------------------------|---------------|----------------------------|
| 1. Los 1 (Server) | 15.155,88 EUR | Fa. T-Systems |
| 2. Los 2 (USV) | 1.749,00 EUR | Fa. Hartmann, Schwetzingen |
| 3. Los 3 (PC inkl. Monitor) | 93.690,00 EUR | Fa. Hartmann, Schwetzingen |
| 4. Los 4 (Notebook) | 1.682,00 EUR | Fa. HK-Systems, Mannheim |
| 5. Los 5 (Software) | 31.249,70 EUR | Fa. TechniData, Karlsruhe |

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

**TOP 5 Nebenkostenabrechnung Lutherhaus
Vorlage: 1156/2012**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert den Verwaltungsvorschlag. Er bezieht sich dabei auch auf die guten Beratungen in dem gemeinsamen Ausschuss, in dem auch die jeweiligen Stadträte aktiv mitgearbeitet hätten. Insgesamt sei das Lutherhaus auch von der Kostenseite her absolut ein Erfolgsmodell.

Stadtrat Dr. Grimm weist darauf hin, dass seine Fraktion nicht einheitlich zustimmen werde. Konkret gehe es um die Frage der Nebenkostenpauschale, die eigentlich einen Zuschuss darstelle, da kostenlose Überlassung zugesagt sei.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem beigefügten Nachtragsvertrag vom 30. Januar 2012 (Anlage 1) und dem beigefügten Abrechnungsmuster (Anlage 2) für die Nebenkostenabrechnung des Lutherhauses ab dem Jahr 2010 zu.

Weiterhin stimmt er der Einbeziehung der Kosten für die Wahrnehmung der Verkehrssicherungspflicht durch die Evangelische Kirchengemeinde auf dem Vorplatz des Lutherhauses nach Zeitaufwand durch Personal der Evangelischen Kirchengemeinde ab dem Jahr 2010 zu.

Ja 24 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 6 Bebauungsplan Nr. 88 "Städtisches Stadion und Hallenspielfeld" -
Frühzeitige Bürgerbeteiligung, Offenlagebeschluss, etc.
Vorlage: 1153/2012**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert die näheren Einzelheiten und freut sich, dass aus Sicht des Investors einer Umsetzung nichts im Wege stehe.

Beschluss:

1. Die zum Bebauungsplan Nr. 88 „Städtisches Stadion und Hallenspielfeld“ vorgebrachten und mit einer Stellungnahme versehenen Anregungen werden zur Kenntnis genommen. Die von der Verwaltung geäußerten Stellungnahmen werden unter Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander berücksichtigt.
2. Der Entwurf des Bebauungsplans Nr. 88 „Städtisches Stadion und Hallenspielfeld“ und der zusammen mit dem Bebauungsplan aufgestellten Örtlichen Bauvorschriften in der Fassung vom 19.04.2012 werden gebilligt und nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt.

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 7 Sanierung "Bundesbahnausbesserungswerk Süd" **Vorlage: 1148/2012**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert den Verwaltungsvorschlag. Bei der Sanierung bilde der Erhalt und die Nutzung der alten Wagenrichthalle II sicher einen absoluten Schwerpunkt. Ausdrücklich betont er, dass mit den heutigen Beschlüssen noch keinerlei bauplanerische Entscheidungen vorweg genommen würden.

Stadtrat Dr. Sommer signalisiert die Unterstützung der CDU hinsichtlich der bisherigen Überlegungen zur Nutzung des Areals. Zweifel gebe es jedoch an der alleinigen Erschließung über die Borsigstraße, wie sie schon angesprochen worden sei. Hier lege man doch Wert darauf, noch weitere sinnvolle Alternativen zu entwickeln.

Die Stellungnahmen von Stadtrat Rupp und von Stadtrat Dr. Manske sind als Anlage beigefügt.

Stadtrat Völker sieht aktuell noch keine Notwendigkeit zur Diskussion über verschiedene Details, die man später beraten wolle. Unter Bezug auf die Vorredner hält auch er es für wichtig, dass man wichtige Fragen, wie die verkehrliche Erschließung zu gegebener Zeit ausführlich diskutiere und berate.

Der Vorsitzende sagt zur Frage der Kleingärten, dass diese wohl auf Dauer schwer zu halten seien, zumal sie rechtlich direkt neben einem Gewerbegebiet nicht zulässig seien. Auf jeden Fall werde er aber in der Sache Kontakt halten und gemeinsam im Gespräch mit den Beteiligten eine Lösung herbeiführen.

Hinsichtlich der Beschlussfassung verweist er auf die ausgelegte korrigierte Fassung der Satzung, in der man einige fehlende Flurstücksnummern ergänzt habe. Diese Fassung sei Bestandteil des Beschlusses.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat nimmt den Bericht und die Ergebnisse der Vorbereitenden Untersuchung gem. Anlage 1 billigend zur Kenntnis.
2. Der Gemeinderat beschließt das Verfahren unter Anwendung der besonderen sanierungsrechtlichen Vorschriften der §§ 152 – 156a BauGB.
3. Der Gemeinderat beschließt die Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Bundesbahnausbesserungswerk Süd“ nach Anlage 2.
4. Der Gemeinderat beschließt die in Anlage 3 aufgeführten allgemeinen Ziele zur Neuordnung.

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8 Konversion der ehemaligen Kilbourne - Kaserne - Kooperationsvereinbarung Vorlage: 1147/2012

Sitzungsverlauf:

In seiner Zusammenfassung des Sachverhalts betont der Vorsitzende, dass es dank guter Zusammenarbeit jetzt schon eine gemeinsame Vereinbarung geben könne. Schon in Kürze werde es einen Pressetermin zur Unterzeichnung des Vertrages und der Rückgabe der Kilbourne-Kaserne geben. Ebenso strebe man eine Begehung seitens des Gemeinderates und der Bevölkerung an. Wichtigste Aufgabe sei es jetzt, die Einzelheiten des Naturschutzes zu untersuchen, um damit die Voraussetzungen für alles Weitere zu schaffen.

Die Stellungnahmen der Stadträte Dr. Förster, Petzold, Müller und Rempp sind als Anlage beigefügt.

Unter Hinweis auf die Beteiligung von Herrn André Baumann vom NABU, der auch Mitglied der GRÜNEN sei, aber auch die Unklarheit, was der richtige Weg sei, kündigt Frau Maier-Kuhn eine Enthaltung seitens ihrer Fraktion an.

Stadtrat Nerz sieht in dem Projekt gute Chancen für Schwetzingen, da tatsächlich ein Bedarf an Wohnungen bestehe. Der Vorsitzende macht in diesem Zusammenhang deutlich, dass Schwetzingen in der Vergangenheit ja schon viele Einwohner an die Nachbarn verloren habe, jetzt sehe man eine kleine Chance zu reagieren. Dies sei auch angesichts der Stellung Schwetzingens als Mittelzentrum besonders wichtig.

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt seine Zustimmung zum vorliegenden Entwurf der „Kooperationsvereinbarung Kilbourne – Kaserne“, zwischen BlmA und der Stadt Schwetzingen.

Die Verwaltung wird ermächtigt, diese Kooperationsvereinbarung zum Abschluss zu bringen und wird weiterhin beauftragt mit der BlmA einen städtebaulichen Vertrag zu erarbeiten.

Ja 22 Nein 1 Enthaltung 2 Befangen 0

**TOP 9 Nordstadthalle - Umsetzung von Brandschutzmaßnahmen
Vorlage: 1151/2012**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Vorsitzenden.

Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung folgende Gewerke an die günstigsten Bieter zu vergeben:

- Stahlzargen, Stahltüren T 30RS Türen: Firma Klaus Maas, Brühl zum Angebotspreis in Höhe von 13.987,26 EUR brutto.
- Metallbau- und Verglasungsarbeiten: Firma Metallbau Kaiser, Mannheim zum Angebotspreis in Höhe von 105.713,65 EUR brutto.
- Prallwände: Firma SpoTec, Eisenach zum Angebotspreis in Höhe von 121.156,88 EUR brutto.
- Elektroinstallationsarbeiten: Firma Elektro-Pönicke, Zeulemroda-Triebes zum Angebotspreis in Höhe von 19.659,94 EUR brutto.
- Putz- und Trockenbau, Malerarbeiten: Firma Bogumil, Brühl zum Angebotspreis in Höhe von 7.700,98 EUR brutto.

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 10 Umsetzungskonzept Brandschutzmaßnahme Rathaus, Hebelstr. 1
Vorlage: 1146/2012/1**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende begründet die vorgeschlagene Maßnahme, empfiehlt aber gleichzeitig, den gemachten Deckungsvorschlag nicht zu beanspruchen, da die damit verbundenen Maßnahmen ebenfalls dringlich seien.

Stadtrat Imhof erkennt den Willen der Verwaltung an, einen Deckungsvorschlag zu liefern, der in diesem Fall aber tatsächlich nicht opportun sei. Ebenso wie Stadtrat Dr. Grimm wünscht er sich mehr Kreativität bei der Erarbeitung realistischer Deckungsvorschläge. So sei es durchaus interessant zu wissen, ob die Möglichkeiten für KFW-Mittel auch ausgeschöpft seien. Der Vorsitzende macht deutlich, dass man sich hinsichtlich Einsparungen tatsächlich am Ende der Fahnenstange bewege. Die Inanspruchnahme von KFW-Mitteln würde auch wieder eine Kreditaufnahme bedeuten.

Stadtrat Imhof blickt in diesem Zusammenhang auf das weitere Jahr voraus und zeigt sich gespannt, was am Jahresende wieder an Haushaltsausgaberesten anstehe. Der Vorsitzende erklärt, dass man erst im Herbst klar beurteilen könne, welche angemeldeten Maßnahmen nicht mehr abgearbeitet werden könnten.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat beschließt das Umsetzungskonzept der Brandschutzmaßnahmen und die Herstellung des zweiten Rettungsweges für das Rathaus, Hebelstr. 1, in 2012 und 2013.
2. Der Gemeinderat beschließt die außerplanmäßige Ausgabe i.H.v. 300.000,00 EUR auf der HHStelle 2.0610.94100 im Nachtrag 2012 bereit zu stellen.
3. Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung den Maßnahmeplan 2012 gemäß Anlage 1 umgehend auszuschreiben.
4. Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung das Architekturbüro Ansorge mit Sitz in Schwetzingen mit der Durchführung der Brandschutzmaßnahme zu beauftragen.

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 11 Modernisierung der Straßenbeleuchtung in der Linden- und Kurfürstenstraße
(Abstimmungsergebnis betrifft nur Lindenstraße)
Vorlage: 1149/2012**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert die vorgesehenen Maßnahmen. Aus der aktuellen Diskussion heraus stelle er heute nur die Entscheidung über die Lindenstraße zur Abstimmung. Wegen der Sondersituation in der Kurfürstenstraße wolle er nochmals eine Beratung im Technischen Ausschuss ansetzen, was sicherlich auch den Wünschen des Gremiums entspreche.

Zur Frage von Frau Maier-Kuhn nach einer Aufschiebung auch für die Entscheidung der Lindenstraße sagt der Vorsitzende, dass dies überhaupt nicht vergleichbar sei, da die dortigen Überspannleuchten nur ersetzt würden.

Anschließend stellt der Vorsitzende die Maßnahme für die Lindenstraße zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die Modernisierung der Straßenbeleuchtung in der Lindenstraße an die EnBW zu vergeben. Die Kosten für die Lindenstraße betragen 139.055,43 EUR brutto.

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 12 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
Vorlage: 1163/2012**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Vorsitzenden.

Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Der Annahme bzw. Vermittlung der in der Anlage aufgeführten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen wird zugestimmt.

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 13 Öffentliche Bekanntgaben / Anfragen

Sitzungsverlauf:

Stadtrat Dr. Sommer bezieht sich auf seine seinerzeitigen Anfragen zur Schließung der Lücken in der Baumallee entlang der ehemaligen B 36 in Richtung B 535. Das Land habe zwar eine ganze Reihe neuer Bäume gepflanzt, aber die vorhandenen Lücken wieder nicht geschlossen.

Stadträtin Maier-Kuhn stört sich am Auftreten der Vertreter des Reservisten-Vereins beim Spargelsamstag, die zum Teil während des Festes bewaffnet herumgelaufen seien. Herr Petzold weist darauf hin, dass es sich offensichtlich um Feldjäger gehandelt habe, die während des Dienstes, wie die Polizei auch, befugt seien, Waffen zu tragen. Der Vorsitzende hält dies nicht für eine Angelegenheit des Gemeinderats.

Stadtrat Pitsch fragt nach dem Stand der Sanierung der Bruchhäuser Straße. Der Vorsitzende sagt, dass es noch keine Rückbaupläne seitens der Stadt gebe. Vom Land werde es allenfalls eine Erneuerung des Asphalt geben. Dazu liege ihm noch kein Termin vor. Weiterhin kann sich Herr Pitsch die Durchführung einer nicht themenbezogenen Bürgerversammlung vorstellen. Dazu sei er auch von einem Bürger angesprochen worden. Diesem Wunsch kann sich der Vorsitzende nicht anschließen. Themenbezogene Bürgerversammlungen unterstütze er jederzeit. Ansonsten stünden den Bürgerinnen und Bürgern alle Kanäle der Information und Kommunikation mit der Verwaltung, dem Gemeinderat, etc. zur Verfügung.

Zur Frage der abgenutzten Markierungen auf den Fahrradwegen berichtet der Vorsitzende, dass diese zweimal im Jahr turnusmäßig erneuert würden. An verschiedenen Stellen, z. B. in der Carl-Theodor-Straße, würde die Farbe allerdings auf dem Pflaster schlecht haften.

Herr Pitsch kann sich weiterhin ein Fahrradverleihsystem in Schwetzingen vorstellen, wie es bereits in manchen Großstädten wie Hamburg schon gebe. Der Vorsitzende berichtet von Ansätzen gemeinsam mit Mannheim und Heidelberg, hier eine Kooperation durchzuführen. Näheres sei aber noch nicht festgelegt.

